

PERSONALIA

ERHART WINKLER – EIN NACHRUF

Christian STAUDACHER, Wien*

Erhart WINKLER ist am 22. November 2005 nach erfolgreicher Operation überraschend in einem Wiener Krankenhaus verstorben. Die Österreichische Geographie verliert damit einen wichtigen Vertreter der Wirtschaftsgeographie und einen Geographen der guten „alten Schule“, der seine wissenschaftlichen Erkenntnisse aus einer ganzheitlichen Sicht und breiten fachlichen Fundierung gewonnen hat. Seine wissenschaftlichen Leistungen und die Inhalte seiner breiten Wirkungen in der Lehre bezog WINKLER aus der wissenschaftlichen Bereisung vieler Länder dieser Erde, die mit tiefem Literaturstudium ergänzt wurde. Vieles von dieser wissenschaftlichen Konzeption kann auch für die „moderne“ Geographie beispielhaft sein.

E. WINKLER wurde in Wien am 12. April 1921 geboren und bekam durch sein Elternhaus erste Impulse für sein geographisches Interesse. WINKLER studierte zunächst 1941 bis 1943 Kulturtechnik an der Hochschule für Bodenkultur in Wien. Ein studentischer Osteinsatz in der Ukraine und die dort gewonnenen Landschaftseindrücke veranlassten ihn, 1943 an der Universität Wien die Fächer Geographie (bei H. HASSINGER und J. SÖLCH) und Völkerkunde (bei H. BAUMANN und W. KOPPERS) zu inskribieren. E. WINKLER verbrachte 1947 ein Jahr als Stipendiat in Zürich (bei H. BOESCH, H. GUTENSOHN und Ernst WINKLER) und promovierte 1949 mit einer Dissertation über den landschaftlichen Gestaltwandel in tropisch Westafrika. 1948 verehelichte sich WINKLER mit Frau Marianne HIRSCH-ZAILLER, die ihm eine treue Reisebegleiterin und immer auch hilfreiche Sekretärin war. Ihr verdankt auch die Österreichische Geographische Gesellschaft manche Hilfestellung. 1949 übernahm WINKLER am Geographischen Institut der Hochschule für Welthandel (heute Wirtschaftsuniversität Wien) den Posten einer wissenschaftlichen Hilfskraft (bei H. BOBEK, H. LEITER und L. SCHEIDEL) und habilitierte sich 1959 mit einer breit angelegten und aus dem oben beschriebenen Forschungsstil entsprungenen wirtschafts- und verkehrsgeographischen Arbeit über das Gebiet von Zonguldak (Türkei). Er wirkte dort mit großem Einsatz in vielfältiger Form in der Lehre und Verwaltung mit und hat seine wissenschaftliche Arbeit intensiv auf zahlreichen Forschungsreisen aufgebaut – anfangs mit dem Motorrad und später mit dem geliebten Wohnwagen: in den 1950er- und 1960er-Jahren vor allem in die Türkei,

* ao.Univ.-Prof. Dr. Christian STAUDACHER, AWI – Angewandte Regional- und Wirtschaftsgeographie, Wirtschaftsuniversität Wien, A-1090 Wien, Nordbergstraße 15/4; e-mail: christian.staudacher@wu-wien.ac.at, <http://www.wu-wien.ac.at/inst/awi/Abteilung/index.htm>



Erhart WINKLER 1921–2005

an die Schwarzmeerküste und nach Tunesien, Libyen, Algerien, Marokko. Bereits 1964 erhielt er einen Ruf als Ordinarius für Wirtschaftsgeographie an die Hochschule St. Gallen, wo das neu gegründete Institut erst aufzubauen war. 1971 kehrte E. WINKLER über einen Ruf an die Hochschule für Welthandel nach Wien zurück und übernahm in Nachfolge von W. STRZYGOWSKI das Institut für Raumordnung, das als Institut für Wirtschaftsgeographie auf breiterer Basis weiterentwickelt wurde. Die Fortführung eines Forschungsauftrages veranlasste WINKLER, sich dem Schwerpunkt Fremdenverkehr mit einer breit angelegten Studie über die Mittelmeerküsten Frankreichs und Spaniens (gem. mit G. REPP), die wieder von intensiven Forschungsreisen getragen war, zu widmen. 1973 und 1974 bereiste WINKLER gemeinsam mit E. ARNBERGER Nordamerika von Nordmexiko bis Kanada. E. WINKLER hat 1985

mit seiner Emeritierung die wissenschaftliche und akademische Laufbahn weitgehend verlassen und sich ins Privatleben zurückgezogen.¹⁾

Der Österreichischen Geographischen Gesellschaft, der er seit 1944 angehörte, ist er allerdings treu geblieben. Er war in vielfältiger Form laufend aktiv für die Gesellschaft tätig: Als Bibliothekar, als Vorstandsmitglied in verschiedenen Funktionen schon ab 1950, als Generalsekretär, als Vizepräsident und 1978 bis 1981 als Präsident. Seine Treue zur Österreichischen Geographischen Gesellschaft hat E. WINKLER nach der Emeritierung als verlässlicher Besucher der Vortragsveranstaltungen und besonders durch mehrere sehr großzügige Spenden an die Gesellschaft bewiesen: zuletzt noch im Jahr 2005 durch eine Spende von € 1.000,- für die Ausrichtung der 150 Jahr-Feier der Gesellschaft im Mai 2006.

Wir verneigen uns mit Dank und Ehrerbietung!

¹⁾ Weitere Details zum Leben und Wirken von E. WINKLER siehe: ARNBERGER E. (1981), Erhart WINKLER – einem Wiener Wirtschaftsgeographen zum 60. Geburtstag. In: Mitt. d. Österr. Geogr. Ges., 123, S. 191-198; SCHADLBAUER F.G. (1981), Erhart WINKLER zum 60. Geburtstag. In: Wirtschaftsgeogr. Studien, 8/9, S. 5-11.